

Falke, Gustav: Auf dem Rücken im warmen Sand (1884)

1 Auf dem Rücken im warmen Sand
2 Nie ein schöneres Lager ich fand.
3 Murmelnde, kichernde Wellen zu Füßen,
4 Oben im Wind ein Lispeln und Grüßen
5 Schwankender Halme und leises Gesumm
6 Sammelnder Bienen, sonst Stille ringsum.
7 Ja, ringsum!
8 Nur selten, bald ferne, bald nahebei
9 Ein Möwenschrei.

10 Durch das halbgeöffnete Lid
11 Blinzelt das Auge hinüber zum Ried.
12 Blendendes, zitterndes Sonnengegleiße;
13 Schmetterlingsspiele. Blaue und weiße
14 Kinder der Stunde. Nun löst aus der Schar
15 Sich ein bläulich geflügeltes Paar,
16 Liebespaar!
17 Das schaukelt und gaukelt und flügelt und giebt
18 Sich sehr verliebt.

19 Plötzlich, ei fällt denn der Himmel ein?
20 Weitet sich, breitet sich bläulicher Schein.
21 Lässt sich das zärtliche Pärchen nieder
22 Frech mir gerad' auf die Augenlider?
23 Aber schon merk' ich's am salzigen Geruch,
24 Und schon fühl' ich's am derben Tuch,
25 Schürzentuch,
26 Und hör es am Lachen, die Grete, die Katz,
27 Beschlich ihren Schatz.

28 Seit an Seit und Hand in Hand,
29 Schäferstündchen am stillen Strand.
30 Schmeichelnder Wind und schäkernde Wellen;

31 Faltergeschwirr im zitternden, hellen
32 Sonnengeflirr überm Dünenhang;
33 Irgendwoher ein verwehter Klang,
34 Glockenklang,
35 Und Hundegebell und das klägliche Muh
36 Einer einsamen Kuh.

(Textopus: Auf dem Rücken im warmen Sand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65949>)